Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 44 (1977)

Artikel: Die Kaufmännische Berufsschule Burgdorf
Autor: Schaerer, Reinhold
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1076111

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kaufmännische Berufsschule Burgdorf

Reinhold Schaerer

1905 wurde, zur Hauptsache noch als Abendschule, die Kaufmännische Berufsschule Burgdorf vom Handels- und Industrieverein sowie vom Kaufmännischen Verein gegründet, und zwar mit Gastrecht im Mädchensekundarschulhaus. Von 1957 bis 1963 erhielt sie zusätzlichen Unterrichtsraum im burgerlichen Waisenhaus. Erst ab 1964 stand ihr das ganze Gebäude des alten Gymnasiums zur Verfügung. Im September 1975, ein Jahr nach der Gewerbeschule, konnte sie den Neubau im Lindenfeld beziehen. Den Umzug des gesamten Mobiliars, wie Stühle, Tische, Bilder, Akten usw., besorgten die Schüler in 1½ Tagen selbst. Im Mai 1976 wurde die gesamte Berufsschulanlage offiziell eingeweiht. Am damit verbundenen «Tag der offenen Tür» hatte die Öffentlichkeit Gelegenheit, die Anlage zu besichtigen. Vertreter des Bundes, des Kantons, der Stadt Burgdorf, der Berufsschulhaus-Baukommission sowie der Architekt, Hans-Christian Müller, entboten den beiden Berufsschulen ihre Gratulationen.
Der Schulhausbau fiel in die Zeit einer regen Revisionstätigkeit im kaufmännischen Bildungswesen. Das neue Berufsbildungsgesetz brachte für die Kaufmännische Berufsschule Burgdorf folgende Hauptneuerungen:

Zweiteilung in einen Typ R (Rechnungswesen) und einen Typ S (Sprache — Sekretariat) mit zum Teil neuen Fächern
zweijährige Bürolehre
Einführung eines 3. Schulhalbtages
Einführung des obligatorischen Turn- und Sportunterrichts
Lebenskunde-Unterricht

All diesen Neuerungen wurde im Neubau zum grössten Teil Rechnung getragen. Heute werden über 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (wovon 30 % aus Burgdorf, 70 % aus der Umgebung Burgdorfs), denen 20 Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Ausser 11 normalen Unterrichtszimmern verfügt die Kaufmännische Berufsschule noch über folgende Spezialräume:

2 Zimmer mit Sprachlabor
1 Geographiezimmer mit Dia- und Tonfilmprojektion
3 Schreibmaschinenzimmer, wovon eines mit vollelektrischen Schreibmaschinen ausgerüstet
1 Zimmer für Bürotechnik
1 Verkaufszimmer mit Ladenkorpus, Regalen und Registrierkasse
1 Dekorationszimmer mit 12 beleuchteten Schaufenstern
1 Rektorat
1 Sekretariat
1 Lehrerzimmer
1 Bibliothekzimmer mit Lese- und Arbeitsraum für Schüler
1 Aufenthaltsraum für Schüler
Die Turnhalle im Untergeschoss der Kaufmännischen Berufsschule dient beiden Berufsschulen, ebenso das Schülerrestaurant

Alle Räume sind modern und zweckmässig eingerichtet. Einem übertriebenen Luxus wurde durch die beginnende Wirtschaftsrezession Einhalt geboten. Die neue Schulanlage bietet jedoch sicher Gewähr dafür, dass sie immer mehr ins Gewicht fallende theoretische Berufsausbildung die von der Praxis angeforderten Kenntnisse vermitteln kann.
Wer zudem die schattigen, engen und vom Stadtlärm umwogten Zimmer und Gänge des alten Schulhauses noch miterlebt hat, dem wird die ländliche Ruhe und das viele Licht im neuen Schulgebäude wohltuend auffallen. Dafür sagen Schüler und Lehrer dem Stimmbürger, den Behörden und den ausführenden Instanzen besonderen Dank.